



Halbjahresfinanzbericht
der
MISTRAL Media AG

für das erste Halbjahr 2014

Zwischenlagebericht 2014 der Mistral Media AG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/Konjunkturausblick

Nach einem Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) im ersten Quartal 2014 verlor die Deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal an Fahrt und verzeichnete wie die beiden anderen großen europäischen Volkswirtschaften (Frankreich und Italien) kein Wachstum. Insbesondere der Ukraine Konflikt sorgte für Unruhe und hat die Konjunkturentwicklung zuletzt in Europa belastet. Die deutschen Geschäfts- und Konjunkturklimaindizes sind als Reaktion auf die Spannungen gesunken, was zu einem weiteren starken Zinsrückgang bei den deutschen Bundesanleihen geführt hat. Die Ergebnisberichte der Unternehmen in Europa fielen insgesamt enttäuschend aus.

Die Kapitalmärkte in Deutschland und Europa waren ebenfalls beeinflusst von geopolitischen Ereignissen. Die Aktienmärkte zeigten im Verlauf des ersten Halbjahrs eine steigende Volatilität.

Die Brutto-Werbeinvestitionen stiegen im Vorjahresvergleich dennoch mit rund 8,5% kräftig. Die großen privaten Medienhäuser in Europa konnten vor diesem Hintergrund weiterhin eine positive Entwicklung vermelden.

Trotz einer durchaus sehr positiven Konjunkturentwicklung in den USA setzte die Weltbank ihre Prognose für das Weltwirtschaftswachstum in 2014 auf 2,8 Prozent herab. Dabei wird von einer gemischten Entwicklung in den Schwellenländern ausgegangen.

Die Volkswirtschaften werden weltweit weiter von einer expansiv ausgerichteten Geldpolitik gestützt, die im Juni 2014 von der Europäischen Zentralbank durch eine weitere Leitzinssenkung und einem negativen Einlagenzins untermauert wurde. In den USA wird angesichts der überraschend positiven Konjunktur-entwicklung mit Zinserhöhungen in 2015 gerechnet.

Während der konjunkturelle Ausblick sowie der Ausblick für die Unternehmensergebnisse in den USA weiter positiv sind, haben sich die Erwartungen für Europa insgesamt doch deutlich eingetrübt. Die geopolitischen Spannungen und die strukturellen Probleme in Europa bleiben weiter stark belastend.

Geschäftsverlauf

Die Mistral Media AG positioniert sich seit 2012 als Beteiligungsgesellschaft mit einem breiten Investitionsfokus, die branchenübergreifend sowohl im Segment Private Equity als auch im Segment Corporate Investments (Beteiligung an börsennotierten Unternehmen) tätig sein kann. Außerdem besteht die satzungsgemäße Möglichkeit alle Finanztransaktionen zu tätigen, die nicht der Erlaubnis des KWG unterliegen. In einem weiteren Geschäftssegment vermarktet die Mistral Media AG Film- und Fernsehformatrechte.

In der jetzigen Konsolidierungsphase besteht der Fokus auf der Vermarktung der von der Tochter Kalme GmbH übernommenen Fernsehformatrechte und auf der Abarbeitung der verschiedenen Rechtstreitigkeiten. Insgesamt war der Geschäftsverlauf erneut stark durch die Rechtstreitigkeiten geprägt.

Segment Verwertung von Fernsehformatrechten

Im Segment „Verwertung von Fernsehformatrechten“ dauerten die Verhandlungen zum Abschluss neuer Produktions- und Vertriebsverträge an. Im ersten Halbjahr wurden keine neuen Produktionsaufträge für die Fernsehformate der Mistral Media AG erteilt.

Segment Private Equity und Corporate Investments

Die Mistral Media AG hielt per 30.6.2014 jeweils 100% der Anteile an der Kalme GmbH und an der Bora Marketing & Advertisement GmbH. Neue Beteiligungen wurden nicht erworben. Die Kalme GmbH profitierte im 1. Halbjahr von den Zinsen für die der Mistral Media AG gewährten Darlehen und konnte ein positives Halbjahresergebnis erzielen. Bora Marketing & Advertisement GmbH entfaltete auch im 1. Halbjahr 2014 keine operativen Aktivitäten.

Rechtsstreitigkeiten

Die Betreuung der Rechtsstreitigkeiten wurde im Verlauf des ersten Halbjahrs im Wesentlichen auf eine Rechtsanwaltskanzlei konzentriert. Dadurch lassen sich die Rechtsstreitigkeiten besser koordinieren und effizienter durchführen.

Im Rechtsstreit mit den früheren Vorständen, Herrn Stephan Brühl und Herrn Dirk Röthig, fand im Januar 2014 ein weiterer Verhandlungs- und Güetermin statt. Auf Vorschlag des Vorsitzenden Richters nahmen die Parteien Vergleichsverhandlungen auf, die im August 2014 abgebrochen wurden, da in einigen Punkten (z. B. Ausgleichsklausel) keine Einigkeit erzielt werden konnte. Der nächste Gerichtstermin ist für den 18. September 2014 anberaumt.

Im Güteverfahren gegen die früheren Vorstände, Herrn Marc Schubert und Herrn Volker Harms, sowie gegen Wirtschafts-/Steuerberatungsgesellschaften sind die Antragsgegner dem Güteverfahren nicht beigetreten. Die Mistral Media AG bereitet eine Klage vor.

In der Klage gegen die MCN Vermögensverwaltung GmbH i.L. (MCN oder Beklagte) vor dem Landgericht Köln wurde die MCN mit Urteil vom 13.3.2014 verurteilt, an die Mistral Media AG EUR 447.500,00 nebst Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit dem 19.1.2013 zu bezahlen. Zugleich ist die Mistral Media AG verurteilt worden, an die MCN EUR 61.100,00 nebst Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit dem 24.5.2013 zu bezahlen. Im Ergebnis hat die Mistral Media AG mit EUR 386.400 obsiegt. Die Mistral Media AG hat im Prozess Aufrechnung der Gegenforderung erklärt, was vom Gericht im Urteil nicht berücksichtigt wurde. Deshalb hat die Mistral Media AG am 24.3.2014 beim Landgericht Köln Tatbestandberichtigung beantragt und Berufung wegen dieses Teilbetrages einlegt. Auch die Beklagte hat Berufung eingelegt, diese aber nicht weiterverfolgt. Nachdem die Beklagte im Berufungsverfahren nicht mehr vertreten ist, führt ein Streithelfer das Berufungsverfahren fort.

Auch bei der Tochter Kalme GmbH wurden im Berichtszeitraum verschiedene Rechtsstreitigkeiten fortgeführt.

Die Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit der Überprüfung des sozialversicherungsrechtlichen Status von Freien Mitarbeitergruppen für die Jahre vor 2010 konnten im Frühjahr abgeschlossen werden. Im Ergebnis aller Verfahren muss die Kalme GmbH einen Betrag im niedrigen fünfstelligen Bereich nachzahlen.

Ein früherer Mitarbeiter hat Ansprüche aus Gehaltsfortzahlung unter Abzug des anrechenbaren Zwischenverdienstes und Verrechnung von Unterstützungsleistungen. Nachdem die Vergleichsverhandlungen über die Höhe gescheitert sind, ist im September 2014 ein Termin vor dem Arbeitsgericht Köln anberaumt.

In der Schadensersatz-Klage der Juni TV GmbH gegen die Kalme GmbH wurde von der Kalme GmbH im Berichtszeitraum ein weiterer Schriftsatz eingereicht, auf den die Gegenseite mit Schriftsatz vom 31.7.2014 geantwortet hat. Die Juni TV hatte im Februar 2011 den Kooperationsvertrag im Zusammenhang mit der Produktion von Fernsehsendungen außerordentlich gekündigt und verlangt nun

Schadensersatz aus angeblich entgangenen Gewinnen. Diese Kündigung hatte in 2011 zu einer dramatischen Verschärfung der Krise bei der Kalme GmbH geführt. Die Kalme GmbH hat beantragt, die Klage kostenpflichtig zurückzuweisen. Ein erster Güte- und Verhandlungstermin ist terminiert.

Im Februar 2014 wurde ein neuer Rechtsstreit anhängig. Eine Rechtsanwaltskanzlei, die die Kalme GmbH über viele Jahre in verschiedenen Rechtsfragen beraten hatte, stellt gegenüber der Kalme GmbH Honorarforderungen in Höhe von TEUR 44 nebst Zinsen. Die Kalme GmbH hat die Aufrechnung mit einer Gegenforderung aus Beraterhaftung erklärt. Die Gegenforderung wurde mit dem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 30.12.2013 an die Mistral Media AG abgetreten, soweit sie nicht durch Aufrechnung erfüllt wurde. Die Mistral Media AG hat die Kalme GmbH ermächtigt, diese Gegenforderung einzuziehen und sie im Wege der Widerklage geltend zu machen. Ein erster Güte- und Verhandlungstermin ist für September 2014 angesetzt.

Im Frühjahr 2014 fand eine Sozialversicherungsprüfung für die Jahre 2010 bis 2012 statt, die mit einem Nachzahlungsbescheid über TEUR 5,5 abgeschlossen wurde. Die Prüfung des sozialversicherungsrechtlichen Status ausgewählter freier Mitarbeitergruppen wurde dabei ausgeklammert und steht noch aus. Von der Künstlersozialkasse erhielt die Kalme GmbH eine Erstattung von rund TEUR 8.

Ertragslage

Die Mistral Media AG erzielte im 1. Halbjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 408 (Wert per 30.6.2013: TEUR -75). Im Folgenden beziehen sich die Werte in Klammern auf den 30.6.2013. Es wurden sonstige betriebliche Erträge von TEUR 21 (TEUR 33) erzielt, die aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Tochter Kalme GmbH stammen. Diesen Erträgen standen Aufwendungen von insgesamt TEUR 429 (TEUR 110) gegenüber. Wesentliche Aufwandspositionen im Berichtszeitraum waren: Personalaufwand 64 (TEUR 29), Abschreibungen TEUR 76 (TEUR 0,160), sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 149 (TEUR 46) und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 138 (TEUR 35). Der Personalaufwand erhöhte sich insbesondere durch die Einstellung eines Teilzeit-Angestellten. Der Anstieg der Abschreibungen erklärt sich durch die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 76 auf die Fernsehformatrechte. Wesentliche Positionen bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 149 sind mit TEUR 102 die Rechts- und Beratungskosten (TEUR 11) sowie die Mietkosten mit TEUR 17 (TEUR 8). Die Rechtskosten beziehen sich überwiegend auf Aktivprozesse (Organ- und Beraterhaftung), aus denen zukünftig Einzahlungen möglich sind. Sie stiegen insbesondere durch Neubildung von Rückstellungen für die Widerklage im Zusammenhang mit der Beraterhaftung, für das Berufungsverfahren gegen die MCN Vermögensverwaltungs GmbH i. L. und für einen Organhaftungsprozeß. Die Mietaufwendungen erhöhten sich, weil neben dem neuen Bürostandort in Frankfurt noch Kosten für den Standort Köln (bis März 2014) und für einen insbesondere als Lagerfläche genutzten Standort bis einschl. Juni 2014 anfielen. Der Zinsaufwand stieg insbesondere durch die anteilige Verbuchung von Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 92 (TEUR 0) für die von der Kalme GmbH gewährten Darlehen.

Vermögenslage

Die Mistral Media AG weist zum 30.6.2014 ein buchmäßiges Eigenkapital in Höhe von TEUR -275 (TEUR 132) auf. Die Bilanzwerte in Klammern beziehen sich auf den 31.12.2013.

Die von der 100%igen Tochter Kalme GmbH erworbenen Fernseh- und Filmformatrechte sind nach den planmäßigen Abschreibungen per 30.6.2014 mit TEUR 532 (TEUR 608) bewertet.

Das Sachanlagevermögen (Büroeinrichtung) liegt bei TEUR 2 (TEUR 2). Die Finanzanlagen sind mit TEUR 2.120 (Vorjahr TEUR 2.120) unverändert geblieben. Die Anteile an der Kalme GmbH wurden unverändert mit dem bilanzierten Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.063 bewertet (TEUR 2.063).

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit TEUR 1.804 (TEUR 1.811) weitgehend unverändert geblieben.

Die Forderung aus der Rückabwicklung des Erwerbs von 250.000 eigenen Aktien in Höhe von EUR 447.500 aufgrund eines fehlenden Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung besteht weiterhin und ist Bestandteil einer bei Gericht eingereichten Klage gegen die Verkäuferin der Aktien. Der Forderung steht korrespondierend eine Verbindlichkeit als Wertersatz für die Aktien in Höhe von EUR 447.500 gegenüber. Angesichts der noch nicht abschließend geklärten Rechtslage war die Bilanzierung auf Aktiv- und Passivseite auch per 30.6.2014 beizubehalten.

Der durch den nicht von der Hauptversammlung genehmigte Aktienhandel mit eigenen Aktien (vor Kapitalherabsetzung) entstandene Schaden in Höhe von EUR 386.400 nebst Zinsen wird auch in einem Rechtsstreit gegen frühere Organe geltend gemacht.

Zum Stichtag weist die Mistral Media AG liquide Mittel in Höhe von TEUR 20 (TEUR 340) aus.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich mit TEUR 4 gegenüber dem Vorjahreswert (TEUR 9) reduziert.

Die Bilanzsumme beträgt per 30.6.2014 TEUR 4.757 (TEUR 4.890).

Auf der Passivseite ergaben sich beim Gezeichneten Kapital, bei der Kapitalrücklage und bei der gesetzlichen Rücklage keine Veränderungen. Der Bilanzverlust ist mit TEUR 2.827 gegenüber TEUR 2.419 per 31.12.2013 aufgrund des Verlustes im ersten Halbjahr 2014 gestiegen.

Die Bilanz 2013 weist ein negatives Eigenkapital in Höhe von EUR 275 aus, während im Vorjahr noch ein positives Eigenkapital von TEUR 132 zu Buche stand.

Die Rückstellungen für Pensionen sind mit TEUR 18 (TEUR 40) deutlich zurückgegangen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus verminderten Einzahlungsverpflichtungen in den Deckungsstock.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich mit TEUR 165 gegenüber 2013 (TEUR 240) reduziert. Einerseits wurden Rückstellungen für Rechtsanwaltskosten verbraucht, andererseits waren neue Rückstellungen für Anwalts- und Gerichtskosten zu bilden.

Die Mistral Media AG weist wie im Jahresabschluss zum 31.12.2013 keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen sich mit TEUR 50 gegenüber TEUR 39 per 31.12.2013 höher dar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind per 30.6.2014 mit TEUR 2.622 gestiegen (TEUR 2.547).

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit TEUR 1.901 (TEUR 1.892) nahezu unverändert.

Finanzlage

Kapitalstruktur. Die Bilanzsumme der Mistral Media AG belief sich zum 30.6.2014 auf TEUR 4.757 (TEUR 4.890). Das Eigenkapital ist mit TEUR 275 negativ. Die Verbindlichkeiten lagen bei insgesamt TEUR 4.574 (TEUR 4.478). Die Anleihe in Höhe von EUR Mio. 1 (einschl. aufgelaufener Zinsen TEUR 1.059) mit Laufzeit bis zum 31. Oktober 2014 verzinst sich mit 6%. Die Zinsen sind fällig mit Tilgung.

Die von der Tochter Kalme GmbH gewährten Darlehen verzinsen sich mit 5% bzw. 4% und können jederzeit getilgt werden. Das von der Deutschen Balaton AG gewährte Darlehen beläuft sich zum 30.6.2014 auf EUR 393 und wird mit 6% verzinst. Das Darlehen wird planmäßig durch eine abgetretene Körperschaftssteuer-Forderung getilgt. Die letzte Tilgungsrate erfolgt in 2016. Die Zinsen werden jährlich im Dezember bezahlt.

Liquidität. Die Mistral Media AG konnte den Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen. Auch im weiteren Verlauf des Jahres konnte die Mistral Media AG allen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Die neuen extern zugeführten Mittel fließen wesentlich in die Rückführung der von der Kalme GmbH gewährten Darlehen und erlauben das Führen von wichtigen Aktivprozessen.

Nachtragsbericht

In dem Zeitraum zwischen dem 30.6.2014 und der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts wurden die Verhandlungen über einen Teilvergleich im Rechtsstreit mit den früheren Vorständen, Herrn Brühl und Herrn Röthig, eingestellt.

Die Mistral Media AG hat in der ersten Septemberhälfte einen Dienstleistungsvertrag mit einem Kooperationspartner abgeschlossen, über den sie im Bereich der Prozessfinanzierung und des Erwerbs von Forderungen sowie deren Geltendmachung aktiv werden möchte.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Die Mistral Media AG erhielt von einem nahe stehenden Unternehmen eine Finanzierungszusage im Umfang bis zu 1,9 Mio. EUR. Gegenstand der Zusage ist die Zurverfügungstellung von Finanzmitteln, die von der Mistral Media AG zur Rückzahlung einer Anleihe über nominal 1 Mio. EUR benötigt werden sowie über TEUR 900 zur Deckung der laufenden Kosten und zur Rückzahlung von Darlehen an eine Tochtergesellschaft der Mistral Media AG.

Prognosebericht

Das Jahr 2014 sowie zumindest noch das Jahr 2015 stehen ganz im Zeichen der fortgesetzten Konsolidierung bei der Mistral Media AG als auch bei der Tochter Kalme GmbH und werden weiterhin durch die Rechtsstreitigkeiten dominiert sein. Dabei vollzieht sich bei Mistral Media AG mehr und mehr ein klarer Wandel hin zu Aktivprozessen, in die zwar erheblich investiert werden muss, bei denen aber auch Einnahmen möglich sind. Mit dem Eintritt in das neue Geschäftssegment „Prozessfinanzierung“ soll das Know How genutzt werden und ein neuer Ertragspfeiler entstehen. Die Finanzierung der laufenden Aufwendungen und der Investitionen für chancenreiche Aktivprozesse bleiben dabei weiterhin eine große Herausforderung. Die Finanzierung erfolgt aus drei Quellen: Einnahmen im Zusammenhang mit Produktions- und Vertriebsverträgen für Fernsehformate, Einnahmen aus geführten Aktivprozessen und externe Finanzierung. Da jedoch die Gerichtsverfahren mit Ergebnispotenzial sehr langwierig sind und jegliche Prognosen schwierig sind, ist eine hiermit verbundene Liquiditätsplanung mit großen Unsicherheiten behaftet. Die Zuflüsse können verspätet oder überhaupt nicht eintreten.

Die Jahresprognose des Vorstands lag bei einem Verlust im unteren sechsstelligen Bereich. Diese Prognose ist abhängig von Erträgen aus einem Rechtsstreit und von Erträgen aus den Fernsehformaten. In beiden Punkten haben sich die Aussichten eingetrübt und es ist aus heutiger Sicht weniger wahrscheinlich, dass hieraus in 2014 noch Erträge erzielt werden, so dass sich für das Jahr 2014 insgesamt ein deutlich höherer Verlust ergeben könnte.

Der vorliegende Halbjahresabschluss und der Zwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Frankfurt am Main, im September 2014

MISTRAL Media AG

Der Vorstand

Dr. Günter Werkmann

Zwischen-Bilanz zum 30.6.2014

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr (31.12.2013) EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	532.045,50	608.052,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.792,04	2.169,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.119.757,86	2.119.757,86
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 402.856,26 (EUR 402.856,26)	1.803.675,85	1.810.929,74
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	20.457,39	340.075,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.719,26	9.299,26
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	275.498,01	0,00
	<hr/>	<hr/>
	4.756.945,91	4.890.283,23
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.514.000,00	2.514.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage		37.710,00	37.710,00
III. Bilanzverlust		2.827.208,01	2.419.246,50
Nicht gedeckter Fehlbetrag		275.498,01	0,00
Eigenkapital		0,00	132.463,50
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.698,00		39.698,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>165.379,00</u>	183.077,00	239.950,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.318,79		39.107,15
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 50.318,79 (EUR 39.107,15)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.622.229,83		2.547.073,94
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.622.229,83 (EUR 2.547.073,94)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.901.320,29</u>	4.573.868,91	1.891.990,64
- davon aus Steuern EUR 0,00 (EUR 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.901.320,29 (EUR 1.891.990,64)			
		<u>4.756.945,91</u>	<u>4.890.283,23</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2014 bis zum 30.6.2014	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr (1.1.2013 - 30.6.2013) EUR
1. sonstige betriebliche Erträge		21.000,00	33.290,04
2. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.205,71	0,00
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	57.574,40		25.857,48
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>6.340,91</u>	63.915,31	2.658,81
- davon für Altersversorgung			
EUR 4.793,01 (EUR 0,00)			
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		76.383,46	159,50
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		149.365,83	45.966,68
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	1.261,68
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	553,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>138.091,20</u>	<u>34.582,12</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		407.961,51-	75.225,87-
10. Jahresfehlbetrag		407.961,51	75.225,87
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		2.419.246,50	3.314.438,13
12. Bilanzverlust		<u>2.827.208,01</u> =====	<u>3.389.664,00</u> =====

Anhang für das erste Geschäftshalbjahr 2014

Allgemeine Angaben

Der Anhang zum 30. Juni 2014 wurde nach den allgemeinen Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt. Dabei wurden die Gliederungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach den §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB vorgenommen. Die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel dargestellt. Die Gesellschaft besitzt keine selbst genutzten Grundstücke und Gebäude.

Anteilsbesitz

Für den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB sowie die sonstigen Beteiligungen wurde jeweils der letzte vorliegende Jahresabschluss der Gesellschaften erfasst:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital zum 30.06.2014	Eigen- kapital (31.12.2013)	Jahresergebnis 2013
	%	TEUR	TEUR
a) Tochterunternehmen			
BORA Marketing & Advertisement GmbH, Frankfurt a. M. 1)	100,0	57	-1
Kalme GmbH, Frankfurt a. M.	100,0	2.063	0*
b) Beteiligungen			
Bondtrade Consulting Ltd., Budapest/Ungarn 1)	40,0	123	- 46

* nach Gewinnübernahme von TEUR 1.557 durch MISTRAL Media AG

1) Stand: 31. Dezember 2002

Wesentliche Beträge in bestimmten Bilanzpositionen

Wesentliche Beträge sind in den nachfolgend genannten Bilanzpositionen in folgendem Umfang enthalten:

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
	<hr/>	<hr/>
Anteile an verbundenen Unternehmen		
Kalme GmbH, Frankfurt a. M.	2.063	2.063
BORA Marketing & Advertisement GmbH, Frankfurt a. M. (vorher: Capity Beteiligungs GmbH, Berlin)	57	57
Sonstige Vermögensgegenstände		
– Körperschaftsteuerguthaben	539	539
– sonstige Steuerforderungen	40	12

Im Rahmen der stichtagsbezogenen Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte wurden keine weiteren Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung auf Anteile und Beteiligungen vorgenommen.

Es erfolgten keine Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

Fristengliederung bestimmter Bilanzpositionen nach Restlaufzeiten

Zum 30.6.2014 bestehen Forderungen aus Körperschaftsteuerrückforderungen von TEUR 403 (31.12.2013: TEUR 403) mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr. Diese Forderungen werden in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Alle anderen Forderungen haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Diese sind insbesondere Forderungen aus dem in 2010 durchgeführten Aktienrückkauf in Höhe von TEUR 448 (TEUR 448), Forderungen aus der im September 2014 zur Auszahlung fälligen Rate des Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 136), Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 40 (TEUR 12) sowie Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 27 (TEUR 27) und Forderungen gegen frühere Geschäftsführer in Höhe von TEUR 53 (TEUR 53).

Steuersätze

Bei der Berechnung von Steuern wird von den folgenden Steuersätzen ausgegangen:

Körperschaftsteuer	15,0 %
Solidaritätszuschlag	5,5 %
Hebesatz Gewerbesteuer	460,0 %

Latente Steuern

Differenzen aus dem Unterschied von handelsrechtlichen und steuerlichen Bewertungsansätzen ergeben sich hauptsächlich bei der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgrund der Anwendung unterschiedlicher Bewertungsgrundlagen bei den Pensionsrückstellungen sowie bei den sonstigen Rückstellungen für Archivierungskosten und aus der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge.

Insgesamt ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern, der aufgrund des Wahlrechtes des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wird, da aufgrund der Ergebnishistorie keine aktiven latenten Steuern in der Bilanz gebildet werden.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum Stichtag 30.06.2014 beträgt EUR 2.514.000,00 (31.12.2013: EUR 2.514.000,00) und ist in Stück 2.514.000,00 (31.12.2013: Stück 2.514.000) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie aufgeteilt. Es ist in Höhe von EUR 2.514.000,00 (EUR 2.514.000,00) vollständig eingezahlt.

Genehmigtes Kapital und Bedingtes Kapital

Bezüglich des genehmigten und des bedingten Kapitals ergaben sich im ersten Halbjahr 2014 keine Veränderungen zum Vorjahreszeitraum.

Aktienoptionsprogramm

Es existiert zum 30.06.2014 und auch zum Zeitpunkt dieser Berichterstellung kein Aktienoptionsprogramm.

Zum 30.06.2014 hält die MISTRAL Media AG keine eigenen Aktien. Gemäß Beschluss nach Tagesordnungspunkt 14 der Hauptversammlung vom 25. Juni 2012 ist der Vorstand der MISTRAL Media AG ermächtigt, eigene Aktien im Volumen von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals (2.514.000,00 Euro) sowohl über die Börse, als auch gemäß Tagesordnungspunkt 15 der Hauptversammlung vom 25. Juni 2013 außerbörslich ganz oder in Teilbeträgen zu erwerben. Der Rückerwerb ist an bestimmte Bedingungen gebunden und darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien erfolgen. Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 25. Juni 2012 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die zurückerworbenen Aktien wie folgt zu verwenden: Zum Einzug von Aktien und entsprechender Reduzierung des Grundkapitals, als (Teil)-Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen, zum außerbörslichen Verkauf, zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten oder Wandlungspflichten im Zusammenhang mit ausgegebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen. Die Ermächtigung zum Rückkauf von Aktien ist bis zum 24. Juni 2017 befristet.

Veränderungen der Kapital- und Gewinnrücklagen gemäß § 152 AktG

	Stand 1.1.2014 TEUR	Entnahme 01-06/2014 TEUR	Einstellung 01-06/2014 TEUR	Stand 30.06.2014 TEUR
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Gewinnrücklagen				
– Gesetzliche Rücklage	38	0	0	38
– Rücklage für eigene Anteile	0	0	0	0
– Satzungsmäßige Rücklage	0	0	0	0
– Andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Insgesamt	38	0	0	38

Rückstellungen

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Pensionsrückstellungen 1)	18	40

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Sonstige Rückstellungen		
– Jahresabschlusskosten einschl. Vorjahr	21	36
– Rückstellungen Beratungskosten	0	0
– Übrige Rückstellungen	145	204

1) Die Pensionsrückstellungen betreffen ehemalige Vorstände.

Der Zeitwert des Deckungsvermögens gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB betrug am 31.12.2013 TEUR 246. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsverpflichtung betrug zum 31.12.2013 TEUR 285 und wird nur einmal jährlich berechnet.

Die sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Die MISTRAL Media AG hat zum 30.06.2014 und auch zum Zeitpunkt der Berichtserstellung keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Zum 30.06.2014 werden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 393 (TEUR 378) ausgewiesen, die durch den abgetretenen Auszahlungsanspruch auf das Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG besichert sind.

Die Position Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.622 (TEUR 2.547) betrifft im Wesentlichen die Kalme GmbH.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Wesentliche Beträge in bestimmten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 21 (30.6.2013: TEUR 33) stellen die Erträge aus der Kostenumlage für die Verwaltung der Kalme GmbH in Höhe von TEUR 21 dar.

Die Personalaufwendungen betragen TEUR 57 gegenüber TEUR 26 im Vorjahreszeitraum. Die Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betragen TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 3).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 149 (TEUR 46) beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von TEUR 102; (TEUR 11), Raumkosten von TEUR 19 (TEUR 8), die Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 7 (TEUR 5), Abschluss und Prüfungskosten von TEUR 7 (TEUR 2), sowie Kosten für Versicherungen, Beiträge und Abgaben von TEUR 7 (TEUR 6).

Im Finanzergebnis sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 138 enthalten gegenüber TEUR 35 im Vorjahreszeitraum.

Aufgrund des Jahresfehlbetrages und bestehender steuerlicher Verlustvorträge wird das Ergebnis nicht durch Steuern vom Einkommen und Ertrag beeinflusst.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden wie im Vorjahreszeitraum keine außerordentlichen Erträge ausgewiesen.

Geographische Märkte

Sämtliche Erträge werden im Inland erwirtschaftet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Außer den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen keine Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus weiteren Bürgschaften, aus Wechsel- und Scheckbürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen sowie keine Haftungsrisiken aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wurde am 24. Juni 2014 festgestellt.

Angaben zu den Organen

Im Aufsichtsrat und im Vorstand der Gesellschaft gab es im ersten Halbjahr 2014 keine Veränderungen.

Bezüge der Organe

	Laufende Bezüge bis		
	30.06.2014	Tantieme	Abfindung
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Vorstand	35	0	0

Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehen zum Stichtag 30.06.2014 Pensionsrückstellungen von TEUR 18 (31.12.2013: TEUR 40).

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen pro Mitglied satzungsgemäß pro Kalenderjahr TEUR 3 jährlich und TEUR 7,5 für den Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Kredite an Organmitglieder

Einem Vorstand wurde in 2010 von einer Tochtergesellschaft ein Darlehen in Höhe von TEUR 60 mit 5 % Zinsen p. a. gewährt, das per 16. Februar 2011 in voller Höhe zurückgezahlt wurde. Die Zinsen hierzu wurden bisher nicht geleistet. Im ersten Quartal 2012 wurden die Zinsen eingefordert und sind Gegenstand einer gerichtlichen Auseinandersetzung.

Ein Vorstand erhielt in 2010 von einer Tochtergesellschaft ein Darlehen in Höhe von TEUR 60 mit 5 % Zinsen p. a., das aktuell noch in voller Höhe aussteht. Das Darlehen sollte mit TEUR 0,5 monatlich getilgt werden. Ursprünglich war eine Laufzeit bis 31. März 2015 vorgesehen, wobei eine vorzeitige Tilgung jederzeit möglich sein sollte. Die Zinsen sind mit der letzten Ratenzahlung fällig. Diese Darlehensforderung ist Teil einer gerichtlichen Auseinandersetzung.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2014 war bis zum Zeitpunkt der Berichtserstellung neben dem Vorstand ein Mitarbeiter bei der MISTRAL Media AG beschäftigt.

Jahresergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 30.06.2014 einen Fehlbetrag von TEUR 408 (Vorjahr: Fehlbetrag von TEUR 75).

Konzernabschluss

Zum 30. Juni 2014 hat unsere Gesellschaft keinen befreienden Konzernabschluss nach IFRS aufgestellt. Ein Konzernabschluss nach IFRS muss nach den Regelungen des Entry Standard der Börse Frankfurt nicht aufgestellt werden.

Frankfurt a. M., im September 2014

MISTRAL Media AG

Der Vorstand
Dr. Günter Werkmann